

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung
der Gemeindevertretung der Gemeinde Wasbek

am Mittwoch, dem 26.09.2012

in Kühl's Gasthof, Hauptstraße 41, 24647 Wasbek

Beginn: 19:32 Uhr

Ende: 20:45 Uhr

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Bernd Nützel

Gemeindevertreter

ab 19:41 Uhr

Herr Hans-Heinrich Doose
Herr Hans-Jürgen Ehmke
Herr Günter Frenzel
Herr Reiner Großer
Herr Michael Hollerbuhl
Herr Heinrich Kühl
Herr Markus Meyer
Herr Peter Mohr
Herr Karl-Heinz Rohloff
Herr Michael Rohwer
Herr Manfred Saggau
Frau Claudia Schiffler
Herr Gerd Schwarz
Herr Hans Jochen Seligmann

von der Verwaltung

Herr Hans-Jürgen Holland
Herr Frank Knutzen

Entschuldigt:

Gemeindevertreter

Herr Uwe Pauschardt

Außerdem anwesend: 16 Zuhörer/innen, Herr Günter Böge (Holsteinischer Courier)

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung, Eröffnung, Feststellung Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Änderung der Tagesordnung vom 26.09.2012
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Eingaben / Einwohnerfragestunde I
5. Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 25.07.2012
6. Information über die am 25.07.2012 unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefassten Beschlüsse
7. Mitteilungen des Bürgermeisters, der Ausschussvorsitzenden und der Verwaltung
8. Anfragen der Gemeindevertreter
9. Leistung von überplanmäßigen Ausgaben nach § 82 GO i. V. mit § 4 der Haushaltssatzung im Verwaltungshaushalt 2012
Vorlage: 0118/2008/DS
10. Leistung von außerplanmäßigen Ausgaben nach § 50 Abs. 3 i. V. mit § 82 GO im Vermögenshaushalt 2012
Vorlage: 0119/2008/DS
11. Neues Finanzierungssystem in der Kindertagespflege im Kreis RD-Eck
- Beteiligung der Gemeinden an der Finanzierung
Anlagen: Schreiben des Kreises RD-Eck / Förderrichtlinien des Kreises RD-Eck
12. Anpassung der Hauptsatzung der Gemeinde Wasbek im Zusammenhang mit den Änderungen des kommunalen Verfassungs- und Wahlrechts in S-H
- Grundsatzdiskussion über Zeitpunkt und Umfang einer Anpassung
Anlage (liegt bereits vor)
13. Geplantes Bauvorhaben "Wohnen für Jung und Alt" (I)
- Entschärfung der bestehenden Verkehrssituation
Anlage: Antrag der BMW-Fraktion
14. Geplantes Bauvorhaben "Wohnen für Jung und Alt" (II)
- Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung eines Bebauungsplans (Grundsatzbeschluss)
Anlage (wird nachgereicht)
15. Geplantes Bauvorhaben für Jung und Alt (III)
- Gemeindliches Einvernehmen zur Bauvoranfrage
Vorlage: 0120/2008/DS
16. Anschaffung neuer Stühle für das Jugendheim
- Grundsatzbeschluss

- 17. Einwohnerfragestunde II
- 18. Verschiedenes (öffentlich)

1 .	Begrüßung, Eröffnung, Feststellung Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
-----	--

Bürgermeister Nützel eröffnet die Sitzung um 19:32 Uhr, begrüßt alle Anwesenden, darunter Herrn Böge (Holsteinischer Courier) sowie 16 Zuhörer/innen.

Herr Nützel stellt die Ordnungsmäßigkeit der am 17.09.2012 ergangenen Ladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest. Entschuldigt fehlen Herr Pauschardt und –zunächst– Herr Kühl, der ab 19:41 Uhr an der Sitzung teilnimmt.

2 .	Anträge zur Änderung der Tagesordnung vom 26.09.2012
-----	--

Herr Rohloff stellt für die CDU-Fraktion den Antrag, Tagesordnungspunkt 14 (Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung eines Bebauungsplans) und Tagesordnungspunkt 15 (Beratung und Beschlussfassung über die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zur entsprechenden Bauvoranfrage) zu tauschen.

Herr Rohwer spricht sich im Namen der SPD-Fraktion für eine Beibehaltung der vorliegenden Tagesordnung aus.

Ohne weiteren Aussprachebedarf stimmt die Gemeindevertretung über den Antrag der CDU-Fraktion ab.

Beschlussfassung: 6 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen.

Damit ist der Antrag auf Änderung der Tagesordnung abgelehnt.

3 .	Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
-----	---

Ohne Aussprachebedarf beschließt die Gemeindevertretung, die Tagesordnungspunkte 19 bis 26 unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beraten.

Beschlussfassung: 14 Ja-Stimmen (einstimmig)

4 .	Eingaben / Einwohnerfragestunde I
-----	-----------------------------------

Eingaben liegen nicht vor; Fragen werden seitens der Zuhörer nicht gestellt.

Bürgermeister Nützel weist darauf hin, dass erstmalig 2 Einwohnerfragestunden auf der Tagesordnung stehen, um zukünftig Zuhörern ggf. zum Ende der Sitzung die Gelegenheit zu geben, auch zu in der Sitzung beratenen Angelegenheiten im Nachhinein Fragen zu stellen.

5 .	Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 25.07.2012
-----	---

Einwendungen werden nicht vorgetragen, die Niederschrift wird somit in ihrer vorliegenden Form gebilligt.

6 .	Information über die am 25.07.2012 unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefassten Beschlüsse
-----	---

Bürgermeister Nützel teilt folgende auf der Sitzung am 25.07.2012 unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefassten Beschlüsse mit:

1. Der Antrag eines Elternpaares auf Übernahme der Kosten für eine Unterbringung ihres Kindes in einer auswärtigen Kindertagesstätte wurde abgelehnt.
2. Es wurden mehrere Auftragsvergaben beschlossen.
3. Einem Bauvorhaben wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt.
4. Einer Bauvoranfrage wurde das gemeindliche Einvernehmen nicht erteilt.

7 .	Mitteilungen des Bürgermeisters, der Ausschussvorsitzenden und der Verwaltung
-----	---

1. Mitteilungen des Bürgermeisters:

- a. Aufgrund einer EDV-Systemumstellung haben die Stadtwerke Neumünster den aktuell gültigen Abwasserpreis in den unlängst an die Wasbeker Haushalte versandten Endabrechnungen nicht berücksichtigt. Korrigierte Abrechnungen werden mit einem Extra-Anschreiben ab Freitag versandt. Die Bürger/innen sollen die vorher erhaltenen Bescheide ignorieren.
- b. Es hat eine Besprechung mit der DB-Netz AG gegeben. Die Bahn wird den Wasbeker Bahnhof sanieren. Es soll eine neue Pflasterung sowie die Einrichtung eines Blindenleit-Systems erfolgen. Außerdem wird die Bahn zukünftig neben dem Winterdienst auch im Sommer die Reinigung des Betriebsgeländes aus Sicherheitsgründen selbst durchführen. Die Gemeinde wird sich an den Kosten beteiligen müssen.
- c. Im Neubaugebiet „Hofstelle Kühl“ haben die Arbeiten zur Erschließung begonnen. Außerdem gibt es mehrere Anfragen zu den Grundstücken. Die ersten Kaufverträge werden wohl umgehend abgeschlossen werden können.

2. Mitteilungen aus dem Bau- und Planungsausschuss:

Keine

3. Mitteilungen aus dem Haupt- und Finanzausschuss:

Keine

4. Mitteilungen aus dem Ausschuss für Öffentliche Angelegenheiten:

Keine

5. Mitteilungen der Verwaltung:

Keine

8 .	Anfragen der Gemeindevertreter
-----	--------------------------------

Die Anfrage von Herrn Meyer nach dem aktuellen Sachstand des Ermittlungsverfahrens gegen die BMW beantwortet Bürgermeister Nützel dahingehend, dass keine neuen Kenntnisse vorliegen.

9 .	Leistung von überplanmäßigen Ausgaben nach § 82 GO i. V. mit § 4 der Haushaltssatzung im Verwaltungshaushalt 2012 <u>Vorlage: 0118/2008/DS</u>
-----	--

Bürgermeister Nützel erläutert kurz den Inhalt und Hintergrund der überplanmäßigen Ausgaben.

Ohne Beratungsbedarf nimmt die Gemeindevertretung die Vorlage zur Kenntnis.

10 .	Leistung von außerplanmäßigen Ausgaben nach § 50 Abs. 3 i. V. mit § 82 GO im Vermögenshaushalt 2012 <u>Vorlage: 0119/2008/DS</u>
------	--

Bürgermeister Nützel erläutert kurz den Inhalt und Hintergrund der überplanmäßigen Ausgaben.

Ohne Beratungsbedarf nimmt die Gemeindevertretung die Vorlage zur Kenntnis.

11 .	Neues Finanzierungssystem in der Kindertagespflege im Kreis RD-Eck - Beteiligung der Gemeinden an der Finanzierung <u>Anlagen: Schreiben / Förderrichtlinien des Kreises RD-Eck</u>
------	--

Bürgermeister Nützel erläutert kurz den Hintergrund der Angelegenheit und die sich aus dem Verfahren ergebende Aufteilung der Kosten. Eine gemäß der Richtlinien anerkannte und zuschussfähige Tagesmutter erhält 3,10 Euro pro Stunde. Damit bleibt ein Elternanteil von 1,10 Euro pro Betreuungsstunde, wenn neben dem Kreis auch die Gemeinde jeweils 1,00 Euro übernimmt. Herr Nützel weist darauf hin, dass diese Alternative zur Betreuung in einer Krippe deshalb geschaffen wurde, weil die Zusage des Bundes, bis Sommer 2013 für alle unter dreijährigen Kinder flächendeckend einen Krippenplatz einzurichten, nicht mehr zu halten ist. Frau Schiffler teilt mit, dass ihrer Ansicht nach die Tagespflege in pädagogischer Hinsicht keine Alternative zur Krippe darstellen würde, sie den Ansatz falsch findet und stattdessen der Ausbau der Krippen vorangetrieben werden sollte.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, beschließt die Gemeindevertretung darüber, ob die Gemeinde Wasbek die vorliegende Vereinbarung mit dem Kreis RD-Eck abschließen und sich damit mit 1,00 Euro je Kind und Betreuungsstunde an den Kosten für die Kindertagespflege beteiligen möchte.

Beschlussfassung: 13 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung

12 .	Anpassung der Hauptsatzung der Gemeinde Wasbek im Zusammenhang mit den Änderungen des kommunalen Verfassungs- und Wahlrechts in S-H - Grundsatzdiskussion über Zeitpunkt und Umfang einer Anpassung Anlage (liegt bereits vor)
------	---

Bürgermeister Nützel teilt mit, dass diese Angelegenheit auf der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 05.09.2012 unter Anwesenheit und Beteiligung weiterer Gemeindevertreter bereits ausführlich diskutiert wurde und übergibt das Wort an Herrn Rohwer, den Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses.

Dieser erläutert kurz den Hintergrund der Angelegenheit und die Kernfrage, ob sich noch die derzeitige oder erst die zukünftige Gemeindevertretung mit einer Änderung der Hauptsatzung befassen sollte. In der Sitzung des Ausschusses wurde nach ausgiebiger Diskussion Einvernehmen erzielt, dass sich die jetzige Gemeindevertretung noch mit der Änderung befassen sollte. Dies hat insofern Bedeutung, als sich mit der Kommunalwahl 2013 die Anzahl der Gemeindevertreter von 17 auf 13 verringert und damit auch zu überlegen ist, die Anzahl der Ausschussmitglieder zu verringern. Um dies bereits zum Zeitpunkt der konstituierenden Sitzung geklärt zu haben und der neuen Gemeindevertretung auf dieser Sitzung auch die Wahlen für die Ausschüsse zu ermöglichen, sollte die Entscheidung von der derzeitigen Gemeindevertretung getroffen werden.

Herr Rohwer weist darauf hin, dass heute keine Beschlussfassung notwendig ist, sondern die Verwaltung voraussichtlich für die nächste Sitzung der Gemeindevertretung eine entsprechende Vorlage vorbereiten wird.

13 .	Geplantes Bauvorhaben "Wohnen für Jung und Alt" (I) - Entschärfung der bestehenden Verkehrssituation Anlage: Antrag der BMW-Fraktion
------	---

Bürgermeister Nützel verliest zunächst Punkt 1 des Antrages der BMW-Fraktion, der sich auf verkehrsberuhigende Maßnahmen im Zusammenhang mit dem geplanten Bauvorhaben bezieht.

Herr Seligmann ist der Ansicht, dass Beschlüsse über derartige Maßnahmen zum jetzigen Zeitpunkt verfrüht wären und erst erfolgen sollten, wenn das Bauvorhaben abgeschlossen ist. Insofern stellt Herr Seligmann einen Antrag auf Vertagung.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht, so dass die Gemeindevertretung über den Vertagungsantrag beschließt.

Beschlussfassung: 14 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

Bürgermeister Nützel verliest Punkt 2 des Antrages und fragt Herrn Saggau, was unter dem Begriff „private“ Unterlagen zu verstehen ist. Auch auf weitergehende Erläuterungen von Herrn Saggau wird lediglich deutlich, dass damit die Unterlagen für die Bauvoranfrage von Herrn Doose gemeint sind. Auch Nachfragen von Herrn Nützel, Herrn Rohwer, Herrn Meyer, Herrn Hollerbuhl sowie Herrn Doose klären aber nicht, ob „privat“ im Sinne von „eigene Unterlagen“ oder „Unterlagen privater Vorhaben“ gemeint ist.

Herr Doose und Herr Hollerbuhl stellen daher den Antrag auf Vertagung dieses Punktes.

Beschlussfassung: 15 Ja-Stimmen (einstimmig)

14 .	Geplantes Bauvorhaben "Wohnen für Jung und Alt" (II) - Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung eines Bebauungsplans (Grundsatzbeschluss) Anlage (wird nachgereicht)
------	--

Mit Aufrufen des Tagesordnungspunktes erklärt sich Herr Doose für befangen und verlässt den Sitzungsraum.

Bürgermeister Nützel zitiert den letzten Absatz der Vorlage, in dem festgestellt wird, dass aus Sicht der Verwaltung eine Zulässigkeit des Bauvorhabens gem. § 34 BauGB (Zulassung von Vorhaben im unbeplanten Innenbereich) gegeben ist.

Dann bittet Bürgermeister Nützel den verantwortlichen Planer, Herrn Peter Scharlibbe, darum, das Vorhaben in seinen Grundzügen zu erläutern.

Herr Scharlibbe geht u.a. auf die Größe, Geschosshöhe der vorgesehenen Gebäude sowie auf Lage und Höhe der Lärmschutzwand ein.

Nach seiner Ansicht fügt sich die geplante Bebauung nach Art und Maß der Nutzung in die vorhandene Bebauung ein, so dass die Grundvoraussetzungen nach § 34 BauGB gegeben sind.

Bürgermeister Nützel bittet Herrn Großer, der auf der vorherigen Sitzung des Bau- und Planungsausschusses den letztlich dort mit Mehrheit beschlossenen Antrag auf Aufstellung eines Bebauungsplans für den fraglichen Bereich eingebracht hat, um Erläuterung des Antrages.

Herr Großer trägt u.a. vor, dass die Anzahl der Wohneinheiten für eine Lückenbebauung zu groß sei, sich aus der Baubeschreibung Unklarheiten ergeben würden und mit einer Überplanung des Bereichs Ordnung geschaffen werden sollte.

Es wird eine längere Diskussion über das Instrument „Vorhabenbezogener Bebauungsplan“ diskutiert, wobei Herr Scharlibbe einwirft, dass dieses Instrument hier nicht möglich ist, weil es an einem Vorhabenträger scheitert, der einen derartigen Plan gemeinsam mit der Gemeinde möchte und dieser Plan aus Sicht des Antragstellers auch nicht benötigt wird, weil das Bauvorhaben gem. § 34 BauGB beantragt und durch die Genehmigungsbehörde entsprechend zu bescheiden ist.

Im Übrigen habe die Gemeinde mit Vorhabenbezogenen Bauplänen in der Vergangenheit auch nicht immer die besten Erfahrungen gemacht.

Die einzige Möglichkeit wäre, dass die Gemeinde für den Bereich einen „normalen“ Bebauungsplan aufstellen würde, wobei sie die Kosten dafür tragen müsste und es fraglich sei, was sie darin regeln wolle.

Herr Hollerbuhl erwartet, dass die Bauanfrage von Herrn Doose nicht anders behandelt wird als jede andere und Herr Doose aufgrund seiner Funktion als Vorsitzender des Bau- und Planungsausschusses sowie als 2. stellvertretender Bürgermeister nicht schlechter, aber auch nicht besser gestellt werden darf.

Anschließend beantwortet Herr Scharlibbe mehrere Nachfragen von Herrn Hollerbuhl zu Größe, vorgesehener Nutzung der Gebäude, der Möglichkeit eines nachträglichen Ausbaus der Dachgeschosse sowie Fragen zu Lage und Höhe der Lärmschutzwand.

Herr Scharlibbe weist außerdem darauf hin, dass die Gemeinde im Wege einer Einvernehmensklärung lediglich zu ermessen habe, ob sich das Bauvorhaben nach Art und Maß der baulichen Nutzung in die umgebende Bebauung einfügt. Baurechtliche Aspekte beurteilt die Genehmigungsbehörde des Kreises.

Sowohl Herr Seligmann als auch Herr Schwarz haben den Eindruck, dass Herr Doose sehr wohl schlechter gestellt werden soll als Andere. Herr Schwarz spricht davon, dass das Ziel der Diskussion sei, das Bauvorhaben zu erschweren.

Sodann zitiert Herr Schwarz aus den Flyern sämtlicher zur Kommunalwahl 2008 angetretenen Parteien und Wählergruppen, die nun in der Gemeindevertretung vertreten sind und sich in den Wahlaussagen allesamt für ein altengerechtes Wohnen in Wasbek stark gemacht haben. In diesem Zusammenhang fragt Herr Schwarz die CDU-Fraktion, wie sie daher heute derart gegen ein solches Vorhaben sein kann.

Herr Rohwer weist schließlich noch einmal auf die der Gemeinde entstehenden Kosten hin, falls ein „normaler“ Bebauungsplan aufgestellt werden sollte. Außerdem sei bei einer Überplanung sicherlich auch der „Blick über den Zaun“ zu tätigen und z.B. die Mühle in die Bauleitplanung einzubeziehen, was sicherlich Niemandem recht sein könne.

Herr Seligmann berichtet, dass offensichtlich Gemeindevertreter durch die Nachbarschaft laufen, um das Bauvorhaben zu verhindern. Auch auf Nachfrage nennt Herr Seligmann jedoch keine Namen.

Herr Großer wirft noch einmal ein, dass die Häuser der Planung 2008/2009 kleiner waren als die jetzt vorgesehenen und hält an seiner Meinung fest, dass ein Bebauungsplan das geeignete Mittel für eine Bebauung in diesem Bereich wäre.

Herr Hollerbuhl hingegen erklärt, dass es nicht unbedingt Ziel der CDU gewesen ist, einen Bebauungsplan aufzustellen, dass es aber in der Fraktion durchaus einige Fragen im Zusammenhang mit der Bauvoranfrage gegeben hätte, die heute geklärt werden sollten.

Hätte die Gemeindevertretung den zu Beginn der Sitzung von der CDU beantragten Tausch der Tagesordnungspunkte 14 und 15 beschlossen, hätte es dies umfangreiche Diskussion vielleicht gar nicht gegeben.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, beschließt die Gemeindevertretung über die Aufstellung eines Bebauungsplans für den die Bauvoranfrage betreffenden Bereich.

Beschlussfassung: 0 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen (einstimmig abgelehnt)

Ein Mitglied der Gemeindevertretung gemäß § 22 i.V.m. § 32 Abs. 3 GO von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

15 .	Geplantes Bauvorhaben für Jung und Alt (III) - Gemeindliches Einvernehmen zur Bauvoranfrage Vorlage: 0120/2008/DS
------	---

Zu Beginn der Aussprache fragt Herr Rohwer den verantwortlichen Planer für dieses Vorhaben, Herrn Scharlibbe, ob es notwendig sei, dass Zeichnungen einer Bauvoranfrage maßstäblich sein müssen.

Herr Scharlibbe verneint dieses und ergänzt, dass die gesamten Unterlagen bereits sehr detailliert seien und prinzipiell schon den Anforderungen an einen Bauantrag entsprechen.

Danach teilt Bürgermeister Nützel mit, dass ihm kurz vor der Sitzung ein Einspruch gegen die Bauvoranfrage zugegangen ist, den er an die Verwaltung in Neumünster bzw. den Kreis Rendsburg-Eckernförde weiterleiten wird.

Den Einwurf aus der Vertretung, der Bürgermeister möge den Einspruch verlesen, begegnet die Verwaltung zunächst mit Bedenken.

Bürgermeister Nützel erwidert dazu, dass sich der Einspruchsführer unter den anwesenden Zuhörern befindet und sich ja äußern könnte, ob der Einspruch verlesen werden soll.

Da sich der Einspruchsführer mit einem Verlesen einverstanden erklärt und damit auf den Schutz möglicherweise schützenswerter persönlicher Belange von sich aus verzichtet, zieht die Verwaltung ihre Bedenken zurück.

Sodann verliest Bürgermeister Nützel den Einspruch und nimmt zu den einzelnen Aussagen Stellung:

- Die Annahme, dass die Dächer der geplanten Häuser mit einer Dachneigung von 45 Grad gebaut werden sollen und damit auf einen mehr als ein eingeschossiger Ausbau zu schließen ist, ist eine unzutreffende Vermutung und auch mathematisch nicht haltbar.
- Der im Plan nicht eingezeichnete Teil einer Lärmschutzwand ist für das Verfahren unerheblich, da er sich in der Baubeschreibung wiederfindet und es sich hier im Übrigen um eine Bauvoranfrage und nicht um einen detailliert auszuführenden Bauantrag handelt. Dazu erläutert Herr Nützel den Verlauf der vorgesehenen Lärmschutzwand.
- Ein Schallschutzgutachten –bezahlt im Übrigen von Herrn Doose– liegt vor.
- Die Einverständniserklärung aus 2009, die der Einspruchsführer angeblich nicht unterzeichnet hat, liegt Herrn Nützel in Kopie vor – er reicht sie an den Einspruchsführer weiter.

Herr Rohwer ist es vollkommen unverständlich, wie der Einspruchsführer behaupten könne, er habe kein Einverständnis erteilt und die entsprechende Erklärung hier vorliegt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, beschließt die Gemeindevertretung über die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zu der Bauvoranfrage von Herrn Doose.

Beschlussfassung: 12 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

Ein Mitglied der Gemeindevertretung gemäß § 22 i.V.m. § 32 Abs. 3 GO von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

Herr Doose wird wieder in den Sitzungsraum gebeten. Bürgermeister Nützel teilt Herrn Doose die Beschlussfassungen zu den Tagesordnungspunkten 14 und 15 mit.

16 .	Anschaffung neuer Stühle für das Jugendheim - Grundsatzbeschluss
------	---

Bürgermeister Nützel erläutert die wesentlichen Punkte der Vorlage.

Es schließt sich eine kurze Diskussion darüber an, ob eine Höchstsumme für die Ausgabe beschlossen werden sollte. Aufgrund des Umstandes, dass Einzelpreise für dem Zweck entsprechende Stühle noch nicht bekannt sind, wird dies verworfen.

Herr Hollerbuhl regt an, in die Überlegungen auch eine eventuelle Erneuerung der Tische einzubeziehen. Dies wird von Herrn Schwarz unterstützt, der darauf hinweist, dass die Tische und Stühle so alt sind wie das Jugendheim selbst.

Bürgermeister Nützel schlägt vor, dass der Ausschuss für öffentliche Angelegenheiten auf seiner nächsten Sitzung eine Vorauswahl für die Stühle treffen sollte, so dass schon einmal ein annähernder Kostenrahmen bekannt wäre.

Frau Schiffler stellt schließlich den Antrag, die Gemeindevertretung solle heute den Grundsatzbeschluss fassen, in einem ersten Schritt das Gestühl zu erneuern und entsprechende Haushaltsmittel im Haushalt 2013 bereit stellen.

Herr Hollerbuhl beantragt, diesen Grundsatzbeschluss dahingehend zu erweitern, dass bei Bedarf in einem zweiten Schritt im Jahr 2014 zusätzlich neue Tische beschafft werden.

Da dies der weitergehende Antrag ist, beschließt die Gemeindevertretung zunächst über den Antrag von Herrn Hollerbuhl.

Beschlussfassung: 13 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

17 .	Einwohnerfragestunde II
------	-------------------------

Auch hier werden seitens der Zuhörer keine Fragen gestellt.

18 .	Verschiedenes (öffentlich)
------	----------------------------

Keine Wortmeldungen.

Bürgermeister Nützel schließt daher die öffentliche Sitzung um 20:45 Uhr, verabschiedet die Zuhörer/innen und dankt für das Interesse.

gez. Bernd Nützel

(Bürgermeister)

gez. Frank Knutzen

(Protokollführer)